

Die stille Revolte? Lehrermangel durch Teilzeit

Eigentlich haben wir genug Lehrer, aber nur 60% arbeiten als Vollzeitkraft. Teilzeit wird häufig nicht mit der Sorge um kleine Kinder oder andere private Herausforderungen begründet, sondern schlicht mit Überlastung durch den Schuldienst. Aber Verantwortung übernimmt man nicht durch Rückzug ins Privatleben! Dafür ist die Bildung unserer Kinder ein zu hohes Gut.

Wenn der Arbeitsplatz tatsächlich so unattraktiv sein sollte, wie nun allseits eingeräumt wird, stellt sich die Frage, warum unsere Lehrer sich nicht gegen das System verbünde(t habe)n - und gute Vorschläge zur Bildungsrettung und zur Steigerung der Qualität ihrer eigenen Arbeit machen? Systemisch und nicht en Detail für ihren Arbeitsplatz. Stattdessen lassen sich die Experten am Nasenring durch die Manege führen von oftmals zufälligen Bildungspolitikern.

Warum? Auch der Beamte darf und soll „remonstrieren“, wenn Grundlegendes schief läuft, und das scheint schon seit zu vielen Jahren der Fall zu sein. Warum tauchen Lehrer eher ab, als dass sie die Bildung der Kinder, die ihnen so am Herzen liegt, mit Zähnen und Klauen verteidigen? Warum revoltieren sie nicht und sagen deutlich, dass die politisch verordneten Reformen nicht durchdacht oder ideologisch verbogen sind und der Bildung nichts nützen? Wo bleibt der Ruf nach praxisrelevanten, wissenschaftlich fundierten Erkenntnissen guten Unterrichts und guter Menschenführung? Wo der Ruf nach guten Vorbildern für sie selbst, an Uni und Arbeitsplatz? Warum fordern sie nicht das Recht (und die Pflicht) ein, auch während ihrer Berufstätigkeit auf hohem Niveau selbst fortgebildet zu werden? Wo ist ein klares Statement, wann die „Vielfalt“ in einer Klasse nicht mehr zu bewältigen ist und anders organisiert werden muss?

Eltern haben zu wenig Einblick und lassen sich zu oft von guten Noten und Abschlüssen zufrieden stellen. Erst wenn die Kinder im Studium oder Arbeitsleben nicht zurechtkommen, wächst die Erkenntnis, dass Erziehung und Schulbildung offensichtlich mangelhaft waren - zum Schaden aller.

Die Erkenntnis der Bildungserosion ist in der breiten Gesellschaft angekommen - jetzt wäre Gelegenheit, richtige Weichenstellungen einzufordern!

Damit Lehrkräfte qualitätvolleren Unterricht erteilen können. Und Eltern und Kinder respektvoller mit dem pädagogischen Personal umgehen. Damit schließlich Politik und Verwaltung einen Rahmen für Schule schaffen, der bessere Bildung möglich macht.

Also Lehrer, kommt zurück aus der Teilzeit - und verändert die Schule!

Mutter Ungeduld